

**Basisdaten**

<b>Inventarnummer</b>	BLM_ZG_3919,f,9
<b>Standort</b>	<a href="#">Braunschweigisches Landesmuseum</a>
<b>Objektbezeichnung</b>	Wurfspeer
<b>Sammlungsort</b>	Afrika, Zentralafrika, Kamerun, Douala
<b>Material</b>	Holz Metall (Eisen)
<b>Maße</b>	L (gesamt): 197 cm; L (Speerspitze): 13,5 cm; B (Speer): 2 cm; B (Speerspitze): 3 cm
<b>Teile</b>	Einzelteil
<b>Technik</b>	geschnitzt geschmiedet
<b>Datierung</b>	Vor 1915
<b>Verknüpfte Personen und Institutionen</b>	Ernst Gütte
<b>Objektart</b>	Waffe
<b>Typ</b>	Ethnographica
<b>Kulturelle Zuschreibung</b>	keine Zuschreibung
<b>Erweiterte Beschreibung</b>	Wurfspeer, bestehend aus einem Holzschaft und einer Metallspitze (Eisen), in die der Holzschaft eingefügt ist. Unterhalb der dreieckigen Speerspitze schließen sich auf der linken und auf der rechten Seite jeweils zwei Widerhaken an. Im hinteren Teil scheint die Metallspitze durch einen kleinen Stift oder Nagel gesichert zu sein, der auf der anderen Seite nicht ausgetritt.

## Dokumentation

Zugangsjahr zur Sammlung	1939
Zugangsmonat zur Sammlung	08
Zugangstag zur Sammlung	04
Zugangsart zur Sammlung	als Schenkung
Zugang von	Marie Gütte
Vorbesitzer	Ernst Gütte

### Provenienz

- Am 04. August 1939 erworben von/vom Braunschweigisches Landesmuseum als Schenkung bei/beim Marie Gütte.
- Vor 04. August 1939 erworben von/vom Marie Gütte (geb. 1878) durch unbekannte Erwerbsart bei/beim Ernst Gütte.
- Vor 25. März 1914 erworben von/vom Lokomotivheizer, Schlosser Ernst Gütte (geb. 1880) durch unbekannte Erwerbsart bei/beim von unbekannter Person.

### Bemerkungen

Zur kulturellen Zuschreibung der Objekte siehe Hendrik Wiethase, Pfeile, Bogen und Speere Afrikas, Wettin 2022. Drei Objekte fehlen: ZG 3919,c (Basttasche für Jagdzwecke) und ZG 3919,g (zwei geschnitzte Pfeifenköpfe). Zu welchem Zweck und in welcher Position Ernst Gütte in Kamerun war, ist nicht bekannt. Über seine Meldekarte im Stadtarchiv Braunschweig ist lediglich bekannt, dass er am 24.6.1913 in Braunschweig mit dem Ziel Douala in Kamerun abgemeldet und am 17.4.1914 aus Douala in Kamerun kommend in Braunschweig wieder angemeldet wurde. Über den Ort und die Umstände des Erwerbs der Objekte durch Gütte ist nichts bekannt. Ernst Güttes geschiedene Ehefrau, Marie Gütte, hat die Objekte 1939 dem Braunschweigischen Landesmuseum geschenkt. Zur Schenkung ist im Inventarbuch des Museums vermerkt: "Erinnerungen ihres verstorbenen Mannes an die Kolonien".

Kürzel der Bearbeiterin/ des Bearbeiters	HP
Inventarbuch-Eintrag	Zehn Wurfspere mit Widerhaken, Geschenk von Frau Gütte, Braunschweig, "Erinnerungen ihres verstorbenen Mannes an die Kolonien".
Forschungsjahr der letzten Bearbeitung	2025
Status	Provenienz in Bearbeitung

## Weiterführende Informationen

---

### Weiterführende Literatur

Zur Herkunftsbestimmung der Waffen und des Köchers: Hendrik Wiethase, Pfeile, Bogen und Speere Afrikas, Wettin 2022.

---

### Objekt URL

[https://www.postcolonial-provenance-research.com/datenbank/exposition/blm\\_zg\\_3919f9/](https://www.postcolonial-provenance-research.com/datenbank/exposition/blm_zg_3919f9/)